

April 2003

Bereich Solarenergie

Jahresbericht 2002

Autoren:

Erika Linder

Sven Frauenfelder

Davis Stickelberger

Urs Wolfer

Beteiligte Partner:

SWISSOLAR 
Linder Kommunikation 

SWISSOLAR

Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich

Tel. 01 250 88 33, Fax 01 250 88 35 · info@swissolar.ch · www.swissolar.ch · www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Quantitative Beurteilung der Zielerreichung.....	4
2.1	Verkaufszahlen Kollektoren	5
2.2	Verkaufszahlen Photovoltaik.....	5
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	6
3.1	Information und Beratung	7
3.1.1	Solar aktiv – aktiv am Markt	7
3.1.2	Mehr Sonne im Strom	7
3.1.3	Infoservice SWISSOLAR.....	8
3.1.4	Newsletter und Medienarbeit	8
3.1.5	Informationsmittel / Website.....	8
3.1.6	Bilddatenbank	8
3.1.7	Messen, Ausstellungen, Events	9
3.1.8	Regionale SWISSOLAR-Netzwerke	9
3.1.9	Regionale Beratung Bauherren und Installateure	9
3.1.10	Solarpreis.....	10
3.1.11	Tage der offenen Tür.....	10
3.1.12	Visites guidées apprentis/techniciens	10
3.1.13	Information Behörden und Öffentlichkeit	10
3.1.14	Marketingkampagne Solarthermie „solarbegeistert“	11
3.2	Aus- und Weiterbildung	11
3.2.1	Penta Project	11
3.2.2	Photovoltaik Berufsschulen	12
3.3	Qualitätssicherung	12
3.3.1	Neuaufgabe ENS.....	12
3.3.2	Anbieterverzeichnis «Die Solarprofis»	12
3.3.3	ERFA-Plattform	12
3.3.4	Ombudsstelle Solarenergie	13
3.4	Management Subventionsprogramm.....	13
4	Ausblick	13
5	Kontaktadressen.....	14
5.1	EnergieSchweiz - Beauftragte	14
5.2	Weitere Projektnehmer:.....	14

1 Zusammenfassung

Anfangs 2001 lancierte das Bundesamt für Energie (BFE) das Programm EnergieSchweiz als Nachfolger von Energie2000. Es soll alle massgeblichen Kräfte bündeln, um die ehrgeizigen energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen. Dazu leisten im Bereich Solarenergie SWISSOLAR und Linder Kommunikation einen wesentlichen Beitrag im Rahmen der 5-Jahresverträge mit dem Bundesamt für Energie. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den weiteren Netzwerken der erneuerbaren Energien und der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE).

Die anhaltende Stagnation des Marktes erfordert eine Neuorientierung, welche im Solarwärmebereich weitgehend eingeleitet wurde. Im Solarstrombereich steht diese jedoch noch bevor.

Die verstärkte Ausrichtung der Schwerpunkte auf die neu definierten Zielgruppen lässt die Kampagne „Solarbegeistert“ zum Zentrum der thermischen Nutzung werden. Die Vorbereitungsarbeiten hierzu prägen die diesjährigen Aktivitäten sehr stark. SWISSOLAR und Linder Kommunikation, haben ein tragfähiges Gesamtkonzept erarbeitet, welches von einem Grossteil der Marktteilnehmer mitgetragen wird. Gegenüber der breiten Bevölkerung tritt einzig SWISSOLAR in Erscheinung.

Neben der Erarbeitung neuer Schwerpunkte wurden bewährte Projekte verbessert weitergeführt und die Anpassung an die Kampagne „Solarbegeistert“ vorbereitet.

Nach Ablehnung des EMG muss die Solar-/Ökostrom Vermarktung, zusammen mit den neu entstehenden Strategien der EW's überdacht werden. Die bisherigen Kunden dürfen dabei keinesfalls vernachlässigt werden.

Weiterhin ist SWISSOLAR die kompetente Informationsstelle für Sonnenenergie in 3 Landessprachen. Zu den Dienstleistungen gehört die Infoline unter der Nummer 0848 000 104, die vollständig überarbeitete Website www.swissolar.ch und verschiedene Publikationen, wovon einiges im Rahmen von „Solarbegeistert“ überarbeitet und ansprechend aufgemacht präsentiert wird.

SWISSOLAR hat grosses Interesse an vorteilhaften Rahmenbedingungen für die Sonnenenergie auf nationaler und kantonaler Ebene. Die im Dezember 2002 wiederum beschlossene Budgeterhöhung für EnergieSchweiz zeigt, dass dieses Anliegen auch von einer Mehrheit im Parlament unterstützt wird. Dagegen sorgen die noch wenig koordinierten Förderprogramme der Kantone weiterhin für Verwirrung im Markt.

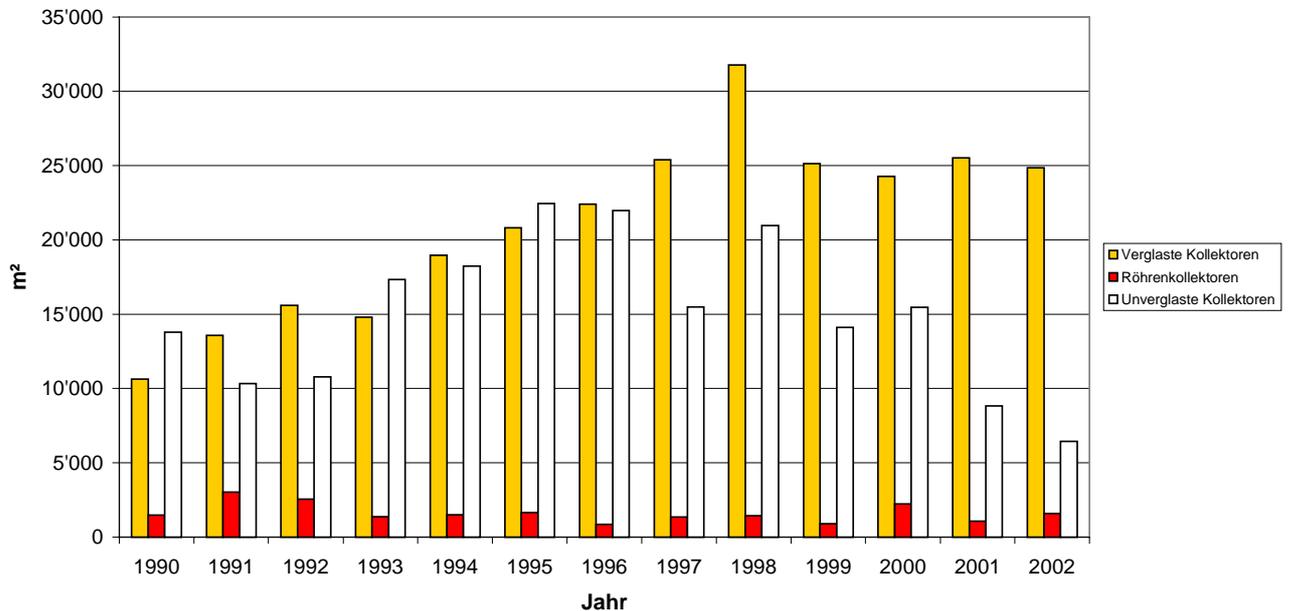
2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

Nach der Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes schwanden die Hoffnungen, dass der Solarstrommarkt von der Ökostrom-Vermarktung mit „naturemade star“ eine Belebung erwarten könnte. Die Marktzahlen zeigen einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Dies ist primär auf die noch nicht definierte Neuorientierung der EW's, und der damit verbundenen Zurückhaltung bei der Lancierung neuer Solarstromangebote zurückzuführen

Da im Rahmen des Programms „EnergieSchweiz“ die rationelle Energienutzung zusätzlich gefördert wird, standen für die erneuerbaren Energien trotz Aufstockung durch das Parlament noch weniger Mittel als im Vorjahr zur Verfügung.

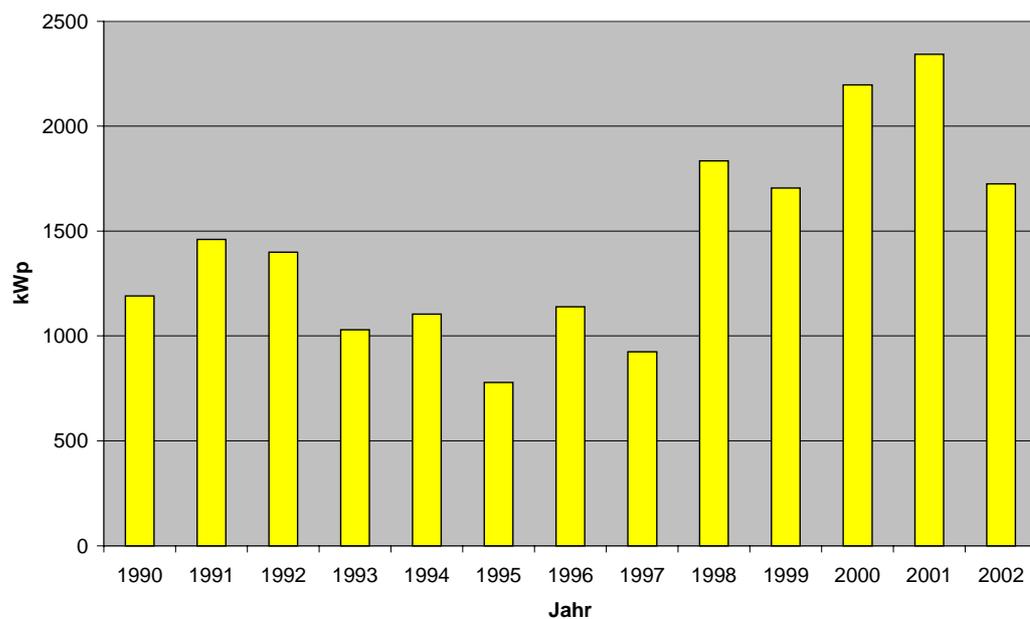
Zusätzliche Mittel werden dringend benötigt, denn die laufende Entwicklung des Solarenergiemarktes gibt kaum Anlass zur Genugtuung:

2.1 Verkaufszahlen Kollektoren



Die Verkäufe von Sonnenkollektoren verzeichnen im Jahr 2002 bereits zum vierten Mal in Folge kein Wachstum. Die exakten Gründe sind schwierig auszumachen. Die unterschiedlichen Förderprogramme der Kantone mit erneutem Stop and go dürften sicher hierfür mitbestimmend sein. Die erfolgreichen Förderprogramme der umliegenden Länder sorgen für eine gedrückte Stimmung und neidischen Blicken, sowohl bei Herstellern als auch bei den Kunden. Der kleine Heimmarkt, verbunden mit der Vielzahl an Herstellern führt zu einer immer schlechteren finanziellen Lage der Branche.

2.2 Verkaufszahlen Photovoltaik



Die Photovoltaik konnte seit 1998 leicht höhere Verkaufszahlen realisieren, die nun aber wieder zurückgegangen sind, da der Markt weitgehend von den Anlagen für die Solarstrombörsen abhängt. Etwas mehr als die Hälfte aller Schweizer Haushalte kann über eine Börse Solarstrom von ihrem Elektrizitätswerk beziehen. Im Jahr 2002 konnten wohl einige kleinere EW's neu gewonnen werden. Ein

relevanter Zubau an neuen Anlagen ist davon aber nicht zu erwarten. Dieses Potenzial wird heute aber erst zu einem sehr geringen Teil ausgeschöpft, und es bedürfte grosser zusätzlicher Marketinganstrengungen der beteiligten Partner, um weitere Käufer zu finden. Die dazu notwendigen Mittel sind jedoch nicht verfügbar.

Die Projekte von SWISSOLAR dürfen, trotz der schlechten Marktentwicklung, als weitgehend erfolgreich bezeichnet werden. Sind doch die gesteckten Ziele mehrheitlich erreicht oder gar übertroffen worden. Mit der Kampagne „Solarbegeistert“ soll ein modernes, lebensfrohes Image im Solarwärmebereich geschaffen werden, um die gedrückte Stimmung wieder zu beseitigen.

3 Beurteilung der Aktivitäten

SWISSOLAR ist gemeinsam mit der Firma Linder Kommunikation im Rahmen eines Mandats von EnergieSchweiz mit der Förderung der Solarenergie beauftragt. Die Projekte „Solar aktiv – aktiv am Markt“ (Solarwärme) und „Mehr Sonne im Strom“ (Solarstrom) werden von Linder Kommunikation in enger Zusammenarbeit mit SWISSOLAR durchgeführt.

Die Projekte sind in 3 Gruppen eingeteilt:

- Information und Beratung
- Aus- und Weiterbildung
- Qualitätssicherung

SWISSOLAR hat beschlossen, eine Marketingkampagne für die Solarthermie zu starten. Ihr Name: „Solarbegeistert“. Damit sollen die stagnierenden Verkaufszahlen wieder eine neue Dynamik erhalten. Im Berichtsjahr wurden die Vorarbeiten für den Kampagnenstart vom 23. Januar 2003, anlässlich der SWISSBAU, geleistet. Basis für die Konzeption bildete die von F. Gerheuser ausgearbeitete Marktstudie¹, welche die potenziellen Kunden über Image, Wissen und Erwartungen gegenüber der Solartechnologien befragte.

Daraus resultierte ein Massnahmenkatalog, welcher Einfluss auf viele der bestehenden SWISSOLAR Projekte haben wird.

Zentrale Elemente sind:

- Gemeinsames Motto für alle Akteure
- Konzentration auf erfolgversprechendste Marktbereiche (Warmwasseraufbereitung)
- Beheben der erkannten Informationsdefizite.

Elemente der Kampagne befinden sich in den meisten der nachfolgend beschriebenen Projekte.

¹ Bundesamt für Energie BFE/Forschungsprogramm Energiewirtschaftliche Grundlagen: Marktpotenziale und Markthindernisse für die thermische Solarenergie. Frohmüt W. Gerheuser, Oktober 2002. BBL-Bestellnr. 805.524.1 d

3.1 Information und Beratung

3.1.1 Solar aktiv – aktiv am Markt

Ziel des Projektes ist die Einbindung der kantonalen Solarwärme - Förderprogramme in ein gesamtgesellschaftliches Förderkonzept. Zugleich wurden dieses Jahr bereits erste Elemente der Kampagne „Solarbegeistert“ als Pilotphase eingesetzt.

Die zentralen Massnahmen sind:

- Mailing an die Hauseigentümer und Wohnbaugenossenschaften
- Verkaufsschulung für Installateure
- Tag der offenen Türe

Die potenziellen Investoren wurden, in mit den Kantonen koordinierten Aktivitäten, angesprochen.

Neben der bereits Ende 2001 angelaufenen Aktion im Kanton Solothurn, starteten Aktionen in den Kantonen Thurgau, Genf und Zürich. Im Kanton Bern erfolgte die Unterstützung koordiniert mit den Minergie-Marketingaktionen und im Wallis wurde eine von privater Seite initiierte Kampagne mitunterstützt.

Das Direct Mail (Kantone SO; TG; GE) hat zu Rücklaufquoten zwischen 2% bis 6% geführt. Das ist deutlich höher als die Beilage in einer zielgruppenorientierten Zeitschrift.

Die involvierten Kantone melden steigende telefonische Anfragen zum Thema Sonnenenergie (TG, VS, GE, SO). Der Kanton Thurgau meldet eine Steigerung der Anträge für Förderbeiträge an Solaranlagen um rund 20% gegenüber dem Vorjahr.

Von den Kantonen geschätzt werden die umfassenden Dienstleistungen der Aktion (Vorlagen für Flyer, Infoset, Zeigemappe, Organisation Veranstaltungen etc.). Diese ergänzen mit Eigenleistungen das Angebot.

3.1.2 Mehr Sonne im Strom

Das Projekt konnte weitgehend gemäss Plan abgewickelt werden. Neben der eigenständigen Profilierung des Solarstromes in der Deutschschweiz (Prämierung Solarstars, Design Cards) hat in der Romandie die Aktion Courant Vert zur weiteren Verbreitung des Solarstromes beigetragen.

Die Zahl der EVU mit Solarstromangebot ist gewachsen, wobei erst die im April 03 abgeschlossene Erfolgskontrolle einen genauen Überblick über Angebot und Nachfrage liefern kann. In der Westschweiz führten die Vorgehensberatungen zu einer Lancierung von Ökostrom bei 5 EVU.

Mit dem Nein zum EMG ist ein wichtiger Motor für die Solarstromförderung weggefallen. Zur Zeit sind die Strategien betreffend Ökostrom bei vielen EVUs noch unklar. Klar ist jedoch, dass es wichtig ist, einerseits die Solarstromkundschaft zu erhalten und andererseits für einen Zubau NeukundInnen zu gewinnen.

Das Splitting der Mittel auf die drei Bereiche

- Solarstrommarketing
- Courant-Vert-Aktion Romandie
- Dachmarketing Ökostrom

hat sich bewährt.

Problem: Das Restbudget für das "reine" Solarstrommarketing lässt keine breiten Kampagnen für die Nachfrageförderung zu. Gemeinsam mit den anderen interessierten Netzwerken wird deshalb Marketing für Ökostrom mit dem Label „naturemade star“ betrieben (Projekt der AEE).

3.1.3 Infoservice SWISSOLAR

SWISSOLAR ist die Informationsdrehscheibe für alle Fragen im Zusammenhang mit Solarenergie. Dabei stützt sich SWISSOLAR soweit wie möglich auf die Kompetenzen seiner Mitglieder.

Über die Infoline, über die normalen Telefonnummern der Geschäftsstellen sowie auf schriftlichem und elektronischem Weg wurden im Jahr 2002 rund 1200 Anfragen beantwortet. Dabei nehmen vor allem die Anfragen über Telefon und e-mail deutlich zu. Etwa 15% der Anfragen stammen aus dem französischen Sprachgebiet. 9% der Anfragen wurden von der italienischsprachigen Vertretung beantwortet.

Die Infoline hat seit Mai 2000 die gesamtschweizerische Nummer 0848 000 104. Die Anfragen werden automatisch nach Sprachregion zu Nova Energie in Aarau, SWISSOLAR in Colombier oder Studioenergia in Avegno umgeleitet.

3.1.4 Newsletter und Medienarbeit

Der SWISSOLAR-Newsletter erscheint ausschliesslich in der elektronischen Form auf deutsch und französisch, die kostengünstiger und schneller eingesetzt werden kann. „Info SWISSOLAR“ ist hauptsächlich ein Informationsmittel für Insider (Medienschaffende, Verbände, Solarfirmen, Energiefachstellen). Im Berichtsjahr erschienen 2 Ausgaben. Im 2003 wird der Newsletter zu Gunsten eines gemeinsamen Produkts aller erneuerbaren Energien unter der Leitung der AEE eingestellt.

Swissolar beteiligt sich seit dem Berichtsjahr mit einer Seite pro Ausgabe an der Zeitschrift „Erneuerbare Energien“ (ehemals „SonnenEnergieSolairé“). Die breitere Trägerschaft (Holz, Wind, Sonne) hat sich bewährt. Die Leserschaft konnte kräftig ausgeweitet werden. Die Zeitschrift erscheint 6 mal jährlich auf deutsch und französisch.

Verschiedene Artikel in Fach- und Publikumszeitschriften informierten über die Vorzüge der Solarenergie und gute Anwendungsbeispiele, gestützt auf Informationen von SWISSOLAR und dessen Mitgliederverbänden.

3.1.5 Informationsmittel / Website

Im Berichtsjahr wurde die neu gestaltete Website um erste Elemente von „Solarbegeistert“ erweitert. Neu wird die Website auch vollständig auf italienisch angeboten. Im 2002 wurde die Webseite www.swissolar.ch monatlich etwa 27'000 mal besucht („eindeutig definierte Besucher“; ca. 1 Mio. Hits pro Jahr), mit steigender Tendenz. Besonders rege wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, direkt über Internet Materialien zu bestellen oder Merkblätter direkt vom Internet herunterzuladen. Das Anbietersverzeichnis „Die Solarprofis“ ist direkt über Internet zugänglich und erlaubt eine Selektion nach Regionen und Angeboten.

Die Merkblattserie „Sonne & Co.“ erfreut sich grosser Beliebtheit und musste teilweise nachgedruckt werden. Sie wird laufend durch weitere Merkblätter im „Solarbegeistert“ Design ergänzt (zwei 8-seitige Broschüren zur Solarwärme und Solarstrom).

3.1.6 Bilddatenbank

Seit August 2000 stehen unter www.sses.ch/bildarchiv verschiedene Bilder zur Nutzung der Solarenergie und anderer erneuerbarer Energien zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde das Angebot vor allem um Bilder aus der französischsprachigen Schweiz ergänzt. Diese Bilder können zudem in Druck-

qualität zum Selbstkostenpreis bei der SSES angefordert werden. Im Berichtsjahr wurden 25 CDs mit hochauflösenden Bildern bezogen. Ebenfalls über Internet verfügbar sind Bilder zu den mit dem Solarpreis ausgezeichneten Solaranlagen unter www.solaragency.org.

3.1.7 Messen, Ausstellungen, Events

In Übereinstimmung mit dem Marketingkonzept beschränkt sich SWISSOLAR auf wenige Messen von nationaler Bedeutung, unterstützt jedoch die Mitgliederorganisationen bei ihren eigenen Auftritten. SWISSOLAR war an vier Messen direkt präsent (Habitat et Jardin, esotericino, AMA, Foire du Nord Vaudois). Vorbereitungsarbeiten für die Swissbau im Januar 03 wurden durchgeführt. Die SSES als Mitgliederverband ist bei regionalen Messen stark präsent. Swissolar unterstützte die Erstellung eines neuen Standmoduls dieses Verbands. Die bestehenden Promotionstafeln wurden den SWISSOLAR-Verbänden sowie Solarfirmen leihweise zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls im Rahmen dieses Projekts wurde die nationale Photovoltaik-Tagung im Mai 02 in Canobbio bei Lugano mit etwa 200 Teilnehmern mitorganisiert.

3.1.8 Regionale SWISSOLAR-Netzwerke

Im Zuge der Kantonalisierung der Förderung erneuerbarer Energien wird es für SWISSOLAR immer wichtiger, auch regional ansprechbar zu sein. Aus diesem Grund sollen die regionalen Strukturen der Mitgliederverbände in regionalen Netzwerken gebündelt werden. Erste Erfolge konnten in den Kantonen BS/BL und ZH verbucht werden, indem die Zusammenarbeit institutionalisiert und bereits erste gemeinsame Projekte realisiert werden konnten (Solares Duschen, Mailings). Andere Regionen konnten noch nicht aktiviert werden.

3.1.9 Regionale Beratung Bauherren und Installateure

Bereich Selbstbau von thermischen Kollektoren

Im Jahr 2002 wurden 636.5 m² Sonnenkollektoren im Selbstbau in der Werkstatt hergestellt.

Der Rückgang um 1248.5 m² im Selbstbau gegenüber dem Vorjahr war in dieser Höhe nicht absehbar, auch wenn die finanzielle Unterstützung des Selbstbaues stark reduziert wurde (SWISSOLAR und einzelne Kantone).

Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Schulung

Im Jahr 2002 wurden durch SOLAR SUPPORT folgende öffentliche Veranstaltungen durchgeführt und begleitet:

- Infoveranstaltungen
- Beantwortung telefonischer und schriftlicher Anfragen
- Präsenz bei lokalen Ausstellungen
- Initiierung und Begleitung von Jugendsolarprojekten
- Fachvorträge in Sekundar-, Fachhochschulen und Vereinen über Solarenergie
- Ausbildungskurse für Installateure
- Zeitungsartikel bzw. Radio- und TV-Sendungen über thermische Solarenergie

Als effizienter Absatzkanal für Informationen an interessierte Bauherren wurden 2'500 Ex. des Infoenergie-Merkblattes via die Bauherren-Seminare der Kantonalbanken abgegeben.

Der Bauordner „Planung und Bau von Solaranlagen“ von Solar Support wurde komplett überarbeitet und erweitert. Er ist in gedruckter Form und als CD-Rom verfügbar.

Die zahlreichen Anfragen aus dem Ausland können aus finanziellen Gründen nicht beantwortet werden.

3.1.10 Solarpreis

Der Solarpreis wurde im Beisein von Frau Bundespräsidentin Ruth Dreyfuss am 11. Oktober 02 in Genf verliehen. Insgesamt wurden 11 Preise und 16 Anerkennungen ausgesprochen.

Der Solarpreis wurde im bewährten Rahmen abgewickelt und die Solarpreisbroschüre zusammen mit « Hochparterre » weiter verbessert. Die Bilder der prämierten Objekte wurden erstmals auch auf CD-ROM an die Journalisten abgegeben.



Solarpreis 2002: Arthaus Minergie Jenins

3.1.11 Tage der offenen Tür

Im Jahr 2002 wurde das Projekt „Tage der offenen Tür“ weitergeführt. In der Deutschschweiz und im Tessin war Solar Support zuständig und führte insgesamt 6 Veranstaltungen mit 580 BesucherInnen durch. Das Konzept, die am Bau beteiligten Firmen an die Tage der offenen Türe einzuladen und ihnen eine Präsentations- Plattform zu geben, kommt bei den Besuchern und beim Gewerbe sehr gut an. Im weiteren wurde an der Überarbeitung des Konzeptes im Rahmen von Solarbegeistert gearbeitet.

In der französischsprachigen Schweiz war PROMES für das Projekt zuständig, führte aber im 2002 keine Veranstaltungen durch (Vorbereitungen für 2003).

3.1.12 Visites guidées apprentis/techniciens

PROMES führte ein Pilotprojekt durch, mit dem junge Berufsleute für die Sonnenenergie sensibilisiert werden sollen. Auf geführten halbtägigen Ausflügen hatten Lehrlinge aus den Bereichen Bau und Technik die Gelegenheit, verschiedene Solaranlagen in ihrer Region zu besichtigen. Im Jahr 2002 wurden 2 Veranstaltungen durchgeführt:

3.1.13 Information Behörden und Öffentlichkeit

Diese Aktivität wird ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen von SWISSOLAR finanziert.

Ziele:

- Umsetzung des Verfassungsauftrags und der gesetzlichen Grundlagen (Energiegesetz)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Sonnenenergie, die Energieeffizienz und weitere erneuerbare Energien
- Aufstockung der Budgetmittel beim Bund für Erneuerbare Energien und insbesondere für Solarenergie

Nicht zuletzt dank dem grossen Engagement der an der Solarenergie interessierten Kreise bewilligten die eidgenössischen Räte eine Aufstockung des Budgets für EnergieSchweiz um 4 Millionen Franken (2002) resp. 2 Millionen Franken (2003). Damit konnte die vorgesehene Budgetkürzung zu Lasten der erneuerbaren Energien für das Berichtsjahr verhindert werden.

3.1.14 Marketingkampagne Solarthermie „solarbegeistert“

Im Jahr 2002 wurde die Dachkampagne zur Förderung der thermischen Solaranlagen inhaltlich und gestalterisch konzipiert. Ausgehend von den Resultaten der Marktstudie (Autor F. Gerheuser) ist die Strategie festgelegt worden inkl. Definition der Zielgruppen, Kommunikationsinhalte, Kommunikationskanäle und der Produkte. Entwicklung des Logos und des gestalterischen Auftritts sowie Festlegung des CD für die gesamte Kampagne. Erarbeitung von Unterlagen für die Sponsorensuche. Folgende Produkte sind bis Ende Jahr inhaltlich und gestalterisch entwickelt worden:

- Streuprosppekt/Leporello „here comes the sun“
- Broschüre „Sonnenkollektoren für Warmwasser und Heizung“
- Umschlag und Inhalt für Infoset
- Inseratevorlagen (Gross- und Kleinformat)
- Website „solarbegeistert“
- Werbekit für Marktpartner (elektronische Vorlagen für Inserate, Banner, PR-Texte)

Die Kampagne ist an diversen Anlässen und mit Mailings den Marktpartnern aus der Solarbranche präsentiert worden. Die Lancierung der Kampagne an der Swissbau wurde vorbereitet. Für die Kampagne wurde eine Begleitgruppe bestehend aus 3 Fachleuten eingesetzt.



3.2 Aus- und Weiterbildung

3.2.1 Penta Project

Im Jahr 2000 wurde unter anderem auf Initiative von SWISSOLAR das Penta Project lanciert, eine Weiterbildungsinitiative für erneuerbare Energien. Die Trägerschaft besteht aus allen Thema interessierten Berufsverbänden und Netzwerken von EnergieSchweiz. Geplant ist ein modular aufgebautes Bildungsangebot in den fünf Bereichen Grundlagen, Marketing, Sonne, Holz und Umweltwärme.

SWISSOLAR ist verantwortlich für die Erarbeitung der Module im Solarbereich. Das Schwergewicht lag bei der Referentenschulung. Aus finanziellen Gründen wurden Teile der Arbeiten etwas zurückgestellt. Insbesondere auch wegen dem mangelnden Interesse an Kursteilnehmern: Von den ersten Kursen, die im Herbst 2002 ausgeschrieben waren, konnte nur einer (Wärmepumpen) durchgeführt wer-

den Die Gründe liegen wohl in der konjunkturellen Situation. Es muss zudem geprüft werden, ob der bisherige Auftritt genügend zielgruppengerecht ist.

Da in der welschen Schweiz vermehrt absolvierte Ausbildungskurse als Voraussetzung zur Installation subventionierter Anlagen gefordert werden, soll das französischsprachige Angebot prioritär vorange-
trieben werden.

3.2.2 Photovoltaik Berufsschulen

Dieses Projekt wurde vom BFE an SWISSOLAR übertragen, damit alle ausbildungsrelevanten Projekte an einer Stelle bearbeitet werden. Damit ist eine optimale Synergienutzung mit den übrigen Weiterbildungsprogrammen gewährleistet.

Das Berufsschulprogramm hat zum Ziel, den motivierten Berufsschullehrern der Elektrobranche die notwendigen Mittel zur Vermittlung des Themas Photovoltaik zur Verfügung zu stellen.

Wesentliche Elemente dazu sind die jährlich stattfindende ERFA-Tagung und die Solar Power Box. Letztere enthält die wichtigsten Hilfsmittel für den Unterricht. Eine französische Übersetzung ist in Vorbereitung.

3.3 Qualitätssicherung

3.3.1 Neuauflage ENS

Der Ordner „Empfehlungen zur Nutzung der Sonnenenergie“ ist seit 1997 das Standardwerk für jeden professionellen Solarplaner. Die Überarbeitung ist aufwendiger als zuvor angenommen, weshalb die Neuauflage etwas verspätet im Sommer 2003 erscheinen wird. Vorerst erscheinen die ENS nur als CD-ROM. Zur Zeit wird noch abgeklärt, wie die heutigen Ordnerbesitzer aufdatiert werden sollen und ob auch für Neubezüger ein Ordner angeboten werden soll.

3.3.2 Anbieterverzeichnis «Die Solarprofis»

Seit November 2000 ist auf der SWISSOLAR-Website das Anbieterverzeichnis „Die Solarprofis“ zu finden. Darin sind erfahrene Planer, Installateure und Hersteller von Solaranlagen aus verschiedenen Mitgliederverbänden von SWISSOLAR zu finden. Ende 2002 waren 232 Firmen eingetragen, was einer Verdoppelung innert Jahresfrist entspricht. Im Rahmen der Aktion „Solar aktiv- aktiv am Markt“ wurden in den bearbeiteten Kantonen vermehrt Solarprofis rekrutiert.

Im Berichtsjahr wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Einsatz des Verzeichnisses in der Beratung von Bauherrschaften, u.a. mit gedruckten Listen (ganze Schweiz und Regionen).
- PR-Artikel in der Fach- und Publikumspresse.
- Vertrieb der im Vorjahr geschaffenen Werbemittel
- Information über die geplante Kampagne „solarbegeistert“; Vorbestellung von Materialien

3.3.3 ERFA-Plattform

Zur Sicherstellung der hohen Qualität von neu installierten Solaranlagen werden die „Solarprofis“ von SWISSOLAR regelmässig mit aktuellen Informationen zu Fragen rund um die Qualitätssicherung beliefert. Die ERFA-Plattform besteht aus zwei Elementen:

- Vom SOFAS durchgeführte ERFA-Tagungen (1);

- Internet-Plattform für die Solarprofis mit Berichten der ERFA-Tagungen, Übersichten zu Weiterbildungsmöglichkeiten, Tipps zu immer wieder auftretenden Problemen (www.swissolar.ch/erfa)

Die Solarprofis werden regelmässig schriftlich und per e-Mail über neue Angebote informiert.

In diesem Jahr konnten einige Erkenntnisse, aus den durchgeführten Anlagenkontrollen im Rahmen der Subventionsprogramme, an die Solarprofis vermittelt werden. Zudem wurde auch die französische Website erarbeitet und die Ombudsstelle als wichtiger Partner für Problemfälle präsentiert.

3.3.4 Ombudsstelle Solarenergie

Bei der Ombudsstelle konnten im Berichtsjahr 6 Fälle abgeschlossen werden, 2 sind noch in Bearbeitung. In den meisten Fällen wurde eine gütliche Regelung gefunden. In einem Fall musste ein Solarprofi wegen ungenügender Zusammenarbeit gemahnt werden. Die Ombudspersonen werden als Vermittler akzeptiert und leisten einen wesentlichen Beitrag daran, dass die beanstandeten Fälle gelöst werden können.

3.4 Management Subventionsprogramm

Von Anfang 1997 bis Ende 2000 gewährte der Bund Förderbeiträge an die Erstellung von Solaranlagen. SWISSOLAR ist vom Bundesamt für Energie mit der Bearbeitung der Subventionsgesuche beauftragt.

Seit 1997 wurden rund 8800 Gesuche im Bereich thermische Solaranlagen und knapp 700 für Photovoltaik-Anlagen bearbeitet. Im Jahr 2002 wurden die Stichprobenkontrollen der erstellten Anlagen abgeschlossen. Bis Mitte 2003 werden die letzten Projekte der noch offenen rund 70 Gesuche abgeschlossen sein. Via Erfa-Plattform wurden die gewonnenen Erkenntnisse der Branche zugänglich gemacht.

4 Ausblick

Im Jahr 2003 werden die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die Kampagne Solarbegeistert in die Praxis umgesetzt. Die vorliegenden Zusagen aus der Branche versprechen einen guten Kampagnenstart. Es dürfen jedoch im ersten Jahr noch keine übertriebenen Erwartungen bezüglich Marktwachstum geweckt werden. Ziel ist eine verstärkte Sensibilisierung der Bauherrschaften für die Vorteile der Sonnenenergienutzung.

Der Zusammenschluss der zwei Fachverbände SOFAS und PROMES wird die Branche weiter stärken.

Das Solarstromangebot soll, in intensiver Zusammenarbeit mit den Ökostrom-Promotoren, weiter vergrössert werden. Dabei ist das Angebot auf die neuen Strategien der EW's abzustimmen. Es muss also flexibel reagiert werden können. Wichtig ist auch der Erhalt der bisherigen Kundschaft. Insbesondere weil die Anstrengungen der EW's zur Bindung der bisherigen Kundschaft stark nachgelassen haben.

Sorgen bereitet auch die schlechte Finanzlage des Bundes, welche eine weitere Reduktion der Mittel für das Programm Energie-Schweiz befürchten lassen. Das letzte Mittel, welches mindestens für die Solarwärme einen gewissen Marktvorteil ergeben könnte, ist die in Aussicht stehende CO₂-Abgabe.

5 Kontaktadressen

5.1 EnergieSchweiz - Beauftragte

SWISSOLAR
Arbeitsgemeinschaft für Solarenergie
Seefeldstrasse 5a
8008 Zürich

www.swissolar.ch

info@swissolar.ch

Linder Kommunikation AG
Gemeindestrasse 48
8030 Zürich

www.linder-kom.ch

zuerich@linder-kom.ch

5.2 Weitere Projektnehmer:

Büro n+1, Bern	Thunstr. 115, Postfach 130, 3000 Bern 15	markus.heimlicher@nplus1.ch
Nova Energie, Aarau	Schachenallee 29, 5000 Aarau	Office.aarau@novaenergie.ch
Clima-Suisse	(neu: suissetec)	
PROMES	(neu: Solar Fachverband)	
SOFAS	(neu: Solar Fachverband)	
Solar Agentur Schweiz	Sonneggstr. 29, Postfach 2272, 8033 Zürich	www.solaragency.org suisse@solaragency.org
Solar Fachverband	Yves Roulet, Ile Falcon, 3960 Sierre	www.solarpro.ch
Solar Support	Postfach 812, 8501 Frauenfeld	www.solarsupport.ch info@solarsupport.ch
SSES	Postfach 358, 3000 Bern 14	www.sses.ch office@sses.ch
SSIV	(neu: suissetec)	
Studioenergia Sagl, Avegno	6670 Avegno	claudiocaccia@bluewin.ch
Suissetec	Postfach, 8023 Zürich	www.suissetec.ch info@suissetec.ch